



Pate des Jahrgang 2005 ist die „WeAreGroup“. Der TV Hüttenberg probiert an diesen zwei Jahrgängen ein neues Konzept des Sponsorings.



Der Jahrgang 2008 der Handballspieler des TV Hüttenberg wird von der Volk GmbH CNC-Blechbearbeitung in den nächsten Jahren im Rahmen des Konzeptes „Hand in Hand&Ball“ unterstützt.

Neue Wege im Sponsoring

Immer am Ball bleiben!

Der TV 05/07 Hüttenberg geht neue Wege im Sponsoring und der Partnerschaft mit Firmen.

Viele Sportvereine haben es nicht einfach. Sie wollen vor allem jungen Menschen, unabhängig vom Einkommen der Familie, eine schöne Zeit und gutes Training bieten – aber dafür braucht es neben engagierten Ehrenamtlichen vor allem finanzielle Mittel. Klassischerweise gibt es dafür das Konzept des Sponsorings durch Firmen. Die Unternehmen zahlen Geld, der Verein kauft davon zum Beispiel Trikots und lässt das Logo des Geldgebers gut sichtbar auf die Kleidung drucken.

Auch der TV Hüttenberg, der als Handball-Traditionsverein bekannt ist, verfolgt diese Strategie und ist froh über die einfache und gut funktionierende Lösung. „Aber man kann das Konzept sicher noch verbessern“, dachten sich einige kluge Köpfe vom Verein und beschlossen, etwas Neues auszuprobieren. Dabei sollten die kleinen Schwachstellen des klassischen Sponsorings vermieden und zusätzlich eine noch tiefere Verbindung zu den Firmen hergestellt werden: Die Idee „Hand in

Hand&Ball“ auf Basis einer „Patenschaft“ wurde geboren.

Die Sache mit den Trikots zum Beispiel hat einen kleinen Haken: Ein Unternehmen sponsert normalerweise einen Betrag. Davon wird die Bekleidung gekauft und im nächsten Jahr mit einem neuen Sponsor werden die alten Trikots nicht mehr benötigt. Das ist unökologisch und verursacht jedes Jahr erneut Kosten durch die neue Bekleidung. Auch der Zeitraum der Unterstützung fiel als Manko auf. Ein Jahr ist sehr kurz, in der Zeit kann zwischen Sponsor und Verein keine tiefe Bindung entstehen. Einige Ehrenamtliche des Vereins kennen durch ihren Beruf andererseits das Problem der Unternehmen, gute Nachwuchskräfte für die Ausbildung zu bekommen. Hier wollte der Verein ansetzen.

Das neue Konzept sieht vor, dass nun eine Patenschaft für einen ganzen Jahrgang übernommen werden kann, bis dieser in den Erwachsenen Spielbetrieb übergeht. Das bedeutet eine Förderung von zwei bis sechs Jahren, von verschiedenen Mannschaften auf unterschiedlichem Niveau. „Durch die längere Förderungszeit und die direkte Anbindung an bestimmte Teams wird

das Sponsoring schon von Anfang an auf eine andere Ebene gehoben. In diesem Zeitraum kann man sich intensiver kennen lernen, Kontakte können vertieft werden“, so Markus Schwarz, Jugendwart des TV Hüttenberg. „Es geht darum, bei diesem längerfristigen Commitment eine Bindung zwischen den Jugendlichen, dem Verein, dem Unternehmen und den Eltern aufzubauen. Es soll eine „Win-Situation“ für jede Partei entstehen.“

Der Vorteil für die Unternehmen? Ganz klassisch werden die Firmennamen auf Trikots gedruckt. Aber auch der Vermerk auf Flyern ist eingeplant und vor allem im Foyer der gut besuchten Vereinshalle soll eine Patenwand über die Spender informieren. Ein großes Event zum Saisonstart soll den Grundstein für den Kontakt der nächsten Jahre bilden und auch öffentlich den Beginn des Sponsorings würdigen. Darüber hinaus wird es eine immaterielle Werbung von Seiten des Vereines für die Unternehmen geben. So soll es zum Beispiel Besuche der Mannschaften bei den Firmen geben oder der Weg zu Schulpraktika in den unterstützten Unternehmen aufgezeigt werden. Ein weiterer großer Vorteil für die Unternehmen: Wer im Mann-

schaftssport aktiv ist, kann im Team arbeiten. Viele der jungen Sportler schaffen es außerdem, Wettkämpfe und Schule gleichzeitig mit Disziplin und Engagement erfolgreich zu meistern. Damit verfügen sie über Fähigkeiten, die sie in den Firmen voll entfalten können.

Für die kommende Saison hat der TV Hüttenberg schon zwei Unternehmen fest ins Boot geholt: Die Volk GmbH CNC-Blechbearbeitung und die WeAreGroup werden teil dieses neuen Konzeptes sein. Die WeAreGroup hat als Digitalisierungsagentur keine Produktionsstätten, die man bei einem Besuch den jungen Handballspielern vorzeigen könnte. Das Unternehmen hat daher geäußert, dass ihm Besuche im Verein deutlicher lieber wären und der TV Hüttenberg kommt diesem Wunsch gerne nach. Der Verein ist für weitere Paten aus der Wirtschaft aufgeschlossen. So wird der Verein auch weiter mit seinem neuen Konzept „am Ball bleiben“.

Lilian Zafiri

Ihr IHK-Ansprechpartner:

Dr. Gerd Hackenberg
Tel.: 02771 842-1400
hackenberg@lahndill.ihk.de